



★★★★★

WATUR

our



Dominikanische Republik
Unendlich

Willkommen!

Die Dominikanische Republik ist vor allem für ihre paradiesischen Strände bekannt, aber auch für die Lebensfreude und die Gastfreundschaft ihrer Bevölkerung. Wir sind stolz darauf, diese und zahlreiche weitere Qualitäten als Partnerland der größten Reisesmesse der Welt in das Blickfeld der internationalen Öffentlichkeit zu rücken.

Die ganzjährig angenehmen Temperaturen der Dominikanischen Republik sind nicht nur ideale Voraussetzungen für einen entspannten Badeurlaub. Es bieten sich auch beste Bedingungen für alle Freizeitaktivitäten von Wassersport über Bergwandern, Mountainbiken, Reiten, Rafting bis hin zu Tierbeobachtung und vieles mehr. 20 Golfplätze, gestaltet von international berühmten Golfplatz-Architekten, vervollständigen derzeit unser Angebot.

Um diese Vielfalt in Zukunft noch besser nutzbar zu machen, legt das Tourismusministerium der Dominikanischen Republik höchsten Wert auf die Verbesserung der Infrastruktur, die langfristig eine Veränderung des Images der Tourismusdestination vom Billigreiseziel hin zum Qualitätstourismus bewirken soll. Dafür werden zurzeit große Investitionen in den Ausbau der internationalen Luxushotellerie getätigt sowie in den Neubau von Golfplätzen, Wellness-Zentren und First Class-Urlaubsimmobilien. Die wichtigsten Projekte der vergangenen drei Jahre: Die Eröffnung des neuen internationalen Flughafens von Samaná sowie die Regeneration der Strände Playa Dorada, Long Beach, Cabarete und Puerto Plata im Norden der Insel und Juan Dolio in der Nähe der Hauptstadt.



Wir freuen uns, dass auch unsere Gäste diese Vielfalt genießen. Im letzten Jahr haben 3.979.582 Reisende die Dominikanische Republik besucht. Für 2008 ist es unser Ziel, die Marke von mehr als 4,4 Millionen Touristen jährlich zu überschreiten.

Wir würden uns freuen, auch Sie bald in der Dominikanischen Republik begrüßen zu dürfen.

Félix Jiménez, Tourismusminister der Dominikanischen Republik





Insel Saona

Eine Insel voller Kontraste

Die Dominikanische Republik mit ihren schier endlosen Sandstränden und dem türkisblauen Meer gilt als Inbegriff des karibischen Traumurlaubs. Doch das Land auf der Insel Hispaniola hat Touristen weit mehr zu bieten als Sand, Strand, Sonne und Meer. Die Landschaften sind abwechslungsreich, belohnen Besucher mit einer unglaublichen Farbvielfalt und bieten Kontraste, die sonst nur selten zu finden sind.

Dabei wartet auf die Besucher ein breites Repertoire an **Freizeitmöglichkeiten**, angefangen vom Tauchen über Surfen und Segeln bis hin zu Touren in die Regenwälder im Landesinnern. Außerdem gibt es Ökotourismus-Angebote, bei denen Urlauber Tier- und Pflanzenarten kennenlernen, jede Menge Möglichkeiten zum Wandern, Klettern und Mountainbiking bis hin zum Golfspielen auf Plätzen in traumhafter Kulisse, die weltweit ihresgleichen sucht. Nicht zu vergessen die zahlreichen kulturellen Sehenswürdigkeiten. Die Dominikanische Republik ist das Land, in dem Christoph Kolumbus nach seiner Atlantiküber-

querung erstmals an Land ging. So findet sich hier die erste Siedlung der Neuen Welt, Santo Domingo, mit der ersten Kathedrale und der ersten Universität des amerikanischen Kontinents. Der größte Trumpf der Karibikinsel aber sind die freundlichen Bewohner. Mit ihrer Lebenslust versprühen sie überall gute Laune – und bescheren ihren Gästen einen unvergesslichen, unbeschwerteren Urlaub.



Es gibt viel zu entdecken

Die Dominikanische Republik besticht in allen Landesteilen durch eine unglaubliche Vielfalt. Auch abseits der paradiesischen Strände bieten sich Touristen ungeahnte Möglichkeiten.

Im Landesinneren



Die Zentralregion der Dominikanischen Republik, von den Einheimischen auch Cibao genannt, ist geprägt von Urwäldern und Obstplantagen. Hier werden unter anderem Orangen, Getreide, Reis und Kartoffeln angebaut. Urlauber finden in den immergrünen Wäldern einen Kontrast zu Sonne, Strand und Meer.

In Cibao liegt mit Santiago de los Caballeros die zweitgrößte Stadt des Landes, die im Jahr 1495 von Christoph Kolumbus gegründet wurde. Von hier kommen der beste dominikanische

Tabak und Rum. Das Tabak-Museum informiert über die Geschichte, aber ein Ausflug zu einer der umliegenden Tabakplantagen ist auf jeden Fall ein Muss. Eingeplant werden sollten auch Besuche von La Vega mit seiner Altstadt aus dem 15. und 16. Jahrhundert und Jara-



bacoa. Die Stadt, deren Name übersetzt "Ort mit viel Wasser" bedeutet, liegt am Fuße der dominikanischen Alpen und ist Ausgangspunkt für alle Arten von Outdoor-Aktivitäten in den Bergen – von Mountainbiking über Wandern, Kanu fahren bis hin zum Klettern. Hier starten auch Touren auf den Pico Duarte, dem mit 3.087 Metern höchsten Berg der Antillen.

Wer den Serpentina in die Berge folgt, erreicht bald Constanza. Die Stadt und ihr Umland tragen den Titel "Karibische Schweiz". Ein Höhepunkt ist der Wasserfall von Aguas Blancas. In dieser Region fallen die Temperaturen manchmal sogar unter Null Grad. Mit den Nationalparks Armando Bermúdez und José del Carmen Ramírez liegen in der Region zwei der beliebtesten Ausflugsziele.

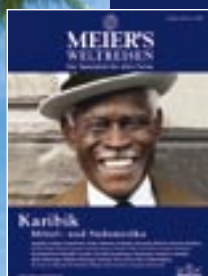




Die Nordküste

Die Nordküste bietet Urlaubern karibisches Feeling mit endlosen Sandstränden, erstklassigen Tauchrevieren und typischen Städtchen. Eines davon ist der Fischerort Río San Juan mit seinen farbenfrohen Häusern. In direkter Nachbarschaft befindet sich die Gri-Gri-Lagune. Die von Mangroven umgebene Süßwasserlagune ist ein außergewöhnliches Ökosystem und Heimat diverser tropischer Vogelarten.

Wer sich im Urlaub lieber sportlich betätigt, kann auf dem Playa Grande Golfplatz den Schläger schwingen. Direkt an der Atlantikküste besticht der Platz durch seine wunderschöne Lage. Der zweite Golfplatz der Region heißt Playa Dorada Golf Course und liegt in der Nähe von Puerto Plata. Die Provinz Puerto Plata ist der Ort, an dem Christoph Kolumbus erstmals den Boden der Neuen Welt betrat. Die gleichnamige Hauptstadt ist heute eines der wichtigsten touristischen Ziele des Landes. Die Keimzelle der Entwicklung der Dominikanischen Republik als Urlaubsziel liegt übrigens im benachbarten Playa Dorada. Dabei bietet Puerto Plata selbst mit der Altstadt, der Festung San Felipe und dem Berg Isabel de Torres, dessen Gipfel mit einer Seilbahn erreicht




**MEIER'S
WELTREISEN**
Der Spezialist für alles Ferne

Dominikanische Republik – Eine Insel mit vielen Gesichtern und Reizen

MEIER'S WELTREISEN bietet Ihren Gästen:

- Eine große Vielfalt an Hotels aller Kategorien, auch im PREMIUM- und AUSLESE-Bereich
- Ein breites Angebot im Top-Ziel Samaná
- Ein vielseitiges Sport- und Wellnessangebot und interessante Honeymooner-Tipps
- Ein bestechendes Preis-Leistungsverhältnis sowie viele Frühbucher- und Spartipps

Besuchen Sie uns auch unter www.making-EXPerTs.de



werden kann, zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Für den entsprechenden Nervenkitzel sorgt beispielsweise eine Fahrt mit dem Mountainbike auf den steilen Straßen Richtung Puerto Plata.

Nur 43 Kilometer davon entfernt lockt die Luperón-Bucht und ihr palmengesäumter Strand. Von hier aus, wie auch von anderen Orten der Nordküste, werden immer wieder Touren nach La Isabela angeboten. In der Bucht machten 1492 drei Schiffe der Eroberer fest. Heute sind die Ruinen der Stadt als Nationalpark geschützt und Beleg für die unterschiedlichen Kultureinflüsse. Einen Einblick in die Geschichte vermitteln das Taino-Museum und der Templo de las Américas. Im äußersten Nordwesten der Dominikanischen Republik, direkt an der Grenze zu Haiti, liegt die Provinz Montecristi. Die Region fasziniert mit wüstenähnlichen Trockengebieten und fruchtbaren Oasen. Die Haupt-

stadt San Fernando de Montecristi, 135 Kilometer von Puerto Plata entfernt, gilt als Mekka für Scuba-Taucher, denn vor der Küste befindet sich das längste Korallenriff des Landes. Ein beliebtes Tauchrevier ist auch Cayo Cabrita. Dort liegen jede Menge Schiffe auf dem Meeresgrund – es sollen mehrere hundert sein. Naturfreunde werden sich für den in der Region gelegenen Nationalpark Montecristi mit seinen Mangrovenwäldern begeistern. Ebenso wie für die seltene Orchideenart "Cacatica", die im Mündungsgebiet des Yaque del Norte-Flusses wächst.



Ein Paradies für Jedermann

Aktivurlauber und Sporthungrige kommen in der Dominikanischen Republik ebenso auf ihre Kosten wie Kulturinteressierte und Erholungssuchende.

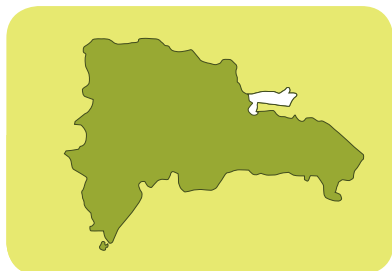
Endlos lange Palmenstrände säumen die Küste und im Landesinneren wechseln sich Wasserfälle, tiefe Schluchten und steile Küsten ab. Zeigen Sie Ihren Kunden mit unseren Urlaubs- und Erlebnisbausteinen die Dominikanische Republik mit all ihrer Vielfalt:

- Verwöhn-Urlaub am exklusiven Strand
- Hotelauswahl zum Träumen
- über 30 Nationalparks
- neueste Golfplätze
- großes Angebot an Wassersportarten sowie River-Rafting und Canyoning

**Urlaub mit DERTOUR
und Sie bestimmen,
wo's langgeht!**

www.making-EXPerts.de





Buckelwale

Die Nordostküste

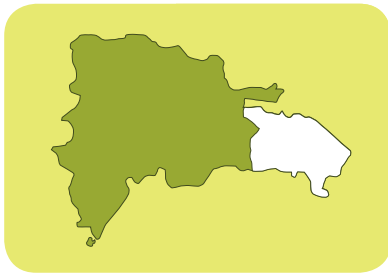
Der Nordosten der Dominikanischen Republik gilt als die touristische Region der Zukunft. Sie begeistert durch wilde, ursprüngliche Natur und gewachsene, vom Massentourismus weitgehend unberührte Strukturen. Auf der Halbinsel Samaná entstehen nun Hotels und weitere touristische Infrastruktur. Derzeit wird der Flughafen weiter ausgebaut. Für deutsche Urlauber ist die Region problemlos zu erreichen, denn seit dem Jahr 2007 fliegen Condor und LTU direkt von Deutschland nach Samaná.

Die Hauptstadt der Region heißt Santa Bárbara de Samaná und wurde 1756 als Schutz vor Piratenangriffen gegründet. Hauptattraktion der Stadt ist La Churcha. Die Kirche wurde aus England in die Karibik gebracht und dort Stein für Stein originalgetreu wieder aufgebaut. Das alte Fischerdorf am Strand wurde neu als farbenfrohe Touristenstadt im Kolonialstil mit Hotels und Restaurants aufgebaut und ist ein beliebtes Ziel von Urlaubern. Sie bummeln über die breite Strandpromenade oder laufen über die Fußgängerbrücke Puente Escondida. Diese verbindet die vorgelagerten Inselchen Cayo Linares und Cayo La Vigía. Zwischen Januar und März zieht die Bucht von Samaná Walfreunde an, denn dann tummeln sich dort jede Menge der Meeressäuger.

Von den vielen Dörfern der Region besticht vor allem Las Terrenas. Das lebhaftes Städtchen liegt auf der Hügelkette, die sich über die ganze Halbinsel zieht. Las Terrenas ist Ausgangspunkt für Ausflüge zu den Stränden von Cosón und Punta Bonita, aber auch zum Wasserfall El Limón.



Las Terrenas



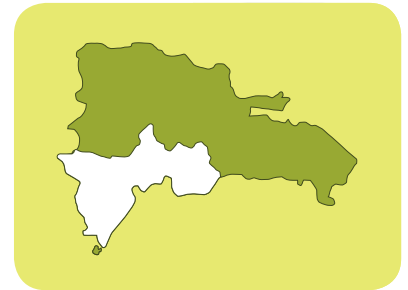
Ostküste

Die Ostküste gilt als das Strand-Dorado der Dominikanischen Republik. Dort gibt es kilometerlange weiße Sandstrände, Palmen und türkisfarbenes Wasser. Inbegriff dieses Karibikbildes ist die Costa del Coco

mit den Hauptorten Bávaro und Punta Cana. Die Strände ganz im Osten wurden von der UNESCO als die schönsten weltweit ausgezeichnet. In Punta Cana sind praktisch alle großen Hotelketten vertreten, deren Anlagen sich vorbildlich in die Landschaft einfügen. Sie sind auch der Grund für die guten Straßen und den vergleichsweise hohen Lebensstandard der in der Region lebenden Menschen. Ausdruck der touristischen Bedeutung der Region sind auch die sechs Golfplätze, die Sportlern zur Verfügung stehen - ebenso wie die Möglichkeiten zum Tauchen oder Reiten. Einen Einblick in die Natur verschafft Urlaubern ein Besuch des Punta Cana Ecological Reservats mitten im Regenwald.

Südlich davon liegt zwischen Bayahibe und Boca del Yuma der Nationalpark des Ostens, Heimat von Delfinen und Seekühen. Bayahibe selbst ist durch die vorgelagerten Korallenriffe ein beliebtes Tauchrevier. Das unweit vom Touristenzentrum La Romana gelegene Altos de Chavón mit seinem Amphitheater ist Schauplatz vieler Konzerte internationaler Künstler, das Präkolumbische Museum beherbergt Kunstwerke der Taino-Indianer. Einen Ausflug in die geologische Geschichte der Insel können Urlauber in der Cueva de las Maravillas unternehmen, einer 100.000 Jahre alten Höhle.

Noch weiter westlich in Richtung Santo Domingo zeugt San Pedro de Macoris vom einstigen Reichtum der Zuckerbarone. Das Stadtbild ist geprägt vom neoklassischen und viktorianischen Stil.



Südwestküste

Der Südwesten erstreckt sich von San Cristóbal im Osten, südwestlich der Hauptstadt Santo Domingo entlang der Küste bis nach Pedernales an der haitianischen Grenze. San Cristóbal genießt geschichtlich eine besondere Bedeutung, denn dort wurde die erste Verfassung des Landes unterzeichnet. In den Höhlen von El Pomier oder Cuevas de Borbón, einem System von 54 Höhlen, sind noch Zeichnungen der Indios erhalten, die einst auf der Insel lebten. Die Strandabschnitte von Najayo, Nigua und Palenque faszinieren durch ihr klares Wasser.

Die Stadt Azua, ebenso wie die gleichnamige Region, sind voll gepackt mit Geschichte. Im Pueblo Viejo sind die Ruinen des alten Zentrums zu sehen, das durch eine Serie von Erdbeben zerstört wurde. In den Überresten der Kirche wurden die sterblichen Überreste des Indianerhäuptlings Enriquillo gefunden, der durch seinen Kampf gegen die spanischen Eroberer in die Geschichte einging. Barahon ist bekannt als Perle des Südens. Die Stadt ist Ausgangs-



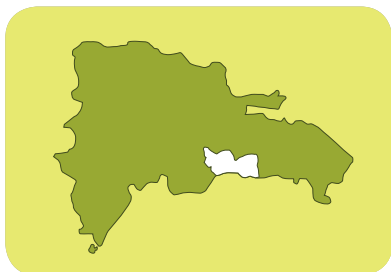


punkt für Ausflüge zu den Nationalparks Neiba Valley, Jaragua, Lago Enriquillo und Isla Cabritos-Nationalpark und damit prädestiniert für alle Arten von Öko-Tourismus. Eine Besonderheit weist der Isla Cabritos Nationalpark auf, denn er liegt 42 Meter unter Meereshöhe und ist Heimat einer Vielzahl von Echsenarten und Krokodilen.

Die Oviedo Lagune im Jaragua-Nationalpark ist Heimat der größten Flamingokolonie der Insel, die Küste ist bevorzugte Brutstätte von

Meeresschildkröten. Eine der Hauptattraktionen des Parks sind die Höhlen von Guanabacoa, Poza und Mongo mit archäologischen Funden, die bis ins Jahr 2.500 vor Christus zurück reichen.

Wer sich nach Bahía de Las Águilas an der Küste aufmacht, kommt zu einem der schönsten Strände der Insel. In der Siedlung La Cueva leben die Fischer noch in Höhlen. Die Region ist für ihr sehr trockenes Klima



Die Südküste

Die Hauptstadt der Dominikanischen Republik, Santo Domingo, ist die erste Stadt, die in der Neuen Welt gegründet wurde. Das Erbe der Eroberer ist in der Kolonialstadt auch heute noch zu sehen. Wohnhäuser aus dem 16. Jahrhundert und Steinkirchen prägen den Charakter der in einem achteckigen Grundriss angelegten Altstadt. Santo Domingo beherbergt die erste Kathedrale, das erste Krankenhaus und die erste Universität auf dem amerikanischen Kontinent. Kein Wunder, dass die Altstadt mit den Gebäuden und dem jahrhundertealten Kopfsteinpflaster von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurde. Heute finden sich hier zahlreiche kleine Cafés, Restaurants und Hotels.

Mittelpunkt der Stadt ist die Kathedrale Santa María de la Encarnación am Kolombus Park, eine Mischung aus Gotik und Renaissance. Von hier führt die Straße El Conde – die einzige Fußgängerzone der Stadt – zum Unabhängigkeitspark. Hier finden sich die besten Geschäfte der Stadt. Nicht versäumen sollten Urlauber einen Besuch des Museo de las Casa Reales, der Ruinen des San Nicolás de Bari-Hospitals und der Capilla del Rosario – in der Kapelle wurde die erste Messe nach dem Eintreffen der spanischen Entdecker gefeiert. Im modernen Teil der Stadt informieren das Museum für Naturgeschichte und das Nationalmuseum für Geschichte und Geographie über alle Aspekte der historischen Entwicklung. Zum 500. Geburtstag der Entdeckung Amerikas wurde das Faro a Colón errichtet, ein Komplex mit Museum, Bibliothek und den sterblichen Überresten Kolumbus´.

Abwechslung vom Stadtleben versprechen die zahlreichen Strände in der Nähe der Hauptstadt. Unweit des Flughafens liegt La Caleta mit einem Unterwasserpark, für dessen Besuch allerdings ein Tauchschein erforderlich ist. Wer lieber an Land sportlich sein will, dem stehen drei Golfplätze zur Verfügung.



Santo Domingo



LATIN AMERICA WORLD

Natur - Kultur - Abenteuer

Quisqueya Verde



Zum Gipfel des Pico Duarte. Entdecken Sie die Dominikanische Republik neu während dieser vierzehntägigen ökoarchäologischen und abenteuerlichen Reise.



Höhepunkt der Reise ist eine Trekking-Tour zur Besteigung des Pico Duarte, des höchsten Berges der Karibik, im Nationalpark Armando Bermúdez, der gemeinsam mit dem Nationalpark José del Carmen Ramírez im Herzen der Zentralkordillere (Cordillera Central) das wichtigste Waldschutzgebiet der Insel Hispaniola ist. Die Wanderung und der Aufstieg bis zum Gipfel des Pico Duarte in 3.087 Meter Höhe ist ein Erlebnis von Natur pur und führt durch verschiedene Vegetationszonen, von tropischen Regen- bis zu Nebelwäldern und Savannen mit einer reichen, in dieser Form nur hier zu findenden Pflanzenwelt und zahllosen Tierarten, durch malerische Dörfer im Rhythmus der Merengue und Bachata mit fröhlichen Menschen, durch sagemuwobene Gebirge, Täler und Flüsse. Gleich ob Sie zu Fuß oder auf dem Rücken eines Maultiers zum Gipfel des Pico Duarte gelangen, die Anstrengung lohnt sich. Mit etwas Glück und schönem Wetter können Sie über die Bergkette weit bis zum Atlantischen Ozean blicken. Ein einzigartiges und unvergessliches Erlebnis, ein atemberaubendes Gefühl, das Ihrer Seele gut tun wird!



Lassen Sie sich von der Schönheit der exotischen Natur und von der Gastfreundschaft der „Dominicanos“ verzaubern. Erfahren Sie mehr über die Geschichte und Kultur der Dominikanischen Republik. Genießen Sie die Sonne und erholen Sie sich an den noch unentdeckten herrlichen Stränden. **Quisqueya Verde wartet auf Sie und will Ihr Herz erobern!**



La Ciénaga



Die Gipfelstürmer:
Walther Bruckschen, TOURS Magazin
Mariana McGill, Latin America World
Virginia Azañedo, ECOS Magazin

Impressionen auf dem Weg zum Gipfel des Pico Duarte
links: José Julio Peralta, Franklin Jeréz, Geovanni Pérez Almonte





Festung San Felipe

Tour kompakt

Beratung & Buchung

Mariana McGill, Latin America World, Tel.: +49 (0)30/88 71 39 84
 Fax: +49 (0)30/88 72 98 77, Postfach 150875, D-10670 Berlin
 info@latin-america-world.com, www.latin-america-world.com

Buchungsnr.: DOM08-001

14 Tage / 13 Nächte, Linienflug (Economy) ab/bis Deutschland.
 Teilnehmerzahl: 6 – 12, andere Teilnehmerzahl auf Anfrage.
 Transfers gemäß Reiseablauf. 13 Übernachtungen in Mittelklasse-
 Hotels, inkl. Frühstück. Beim Camping Übernachtung im großen
 und komfortablen Zelt (2 Schlafsäcke)

- Verpflegung gemäß Programm
 (F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen)
- Qualifizierte deutsch oder englisch sprechende örtl. Reiseleitung
- Eintrittsgelder laut Programm
- Informationsmaterial und Reiseführer
- Gutschein für ein Mini-Abonnement (3 Ausgaben)
 des Sprachmagazins ECOS

**Eine ausführliche Beschreibung der Tour
 erhalten Sie auf Wunsch per E-mail**

Nicht eingeschlossene Leistungen: Fakultative Ausflüge, sonstige
 Verpflegung, Trinkgelder, persönliche Ausgaben, Ausreisesteuer
 Änderungen vorbehalten!

Reisebüros als Vertriebspartner gesucht.

Speziell für Expedienten: Expedienten-Bonus für jede gebuchte
 Reise, spezielle Informationsreise für Expedienten, Expedienten-
 Specials u. a.



Reiseablauf



1. Tag: Ankunft in Santo Domingo. Begrüßung und Transfer zum Hotel.

2. Tag: Santo Domingo (F/M/A)
Spanisch-Schnupperkurs "El Mundo del Español" mit abwechslungsreichen Aktivitäten, wie Merengue- und Bachata-Tanzkursen, traditioneller Küche u. a. an einer der führenden Sprachschulen. Mittag- und Abendessen bei einer einheimischen Gastfamilie. Übernachtung im Hotel.

3. Tag: Santo Domingo (F/-)
Rundgang durch die älteste Stadt der Neuen Welt. Besuch der Sehenswürdigkeiten des kolonialen und modernen Santo Domingo. Zeit zur freien Verfügung. Mittagessen und Abendessen in der Altstadt. Übernachtung im Hotel.

4. Tag: Santo Domingo – Jarabacoa (F/M/A) Fahrt nach Jarabacoa. Ankunft im Öko-Hotel Rancho Baiguatate. Rest des Tages zur freien Verfügung und zur Vorbereitung auf den Ausflug. Übernachtung im Hotel.

5. Tag: Jarabacoa – La Ciénaga – La Compartición (F/M/A) Fahrt zum Dorf La Ciénaga und zum Nationalpark Armando Bermúdez. 18 km lange Trekking-Tour zum Pico Duarte. In der Holzhütte La Compartición, in 2.450 m Höhe, erwarten Sie ein leckeres dominikanisches Abendessen und ein Lagerfeuer. Übernachtung in Zelten.

6. Tag: La Compartición – Pico Duarte – La Compartición (F/M/A) Nach einem reichlichen und köstlichen Frühstück Aufbruch zum Pico Duarte. Die Wanderung führt

circa 3 km bergauf bis zum Ziel der Tour, dem Gipfel des Pico Duarte! Nach einer Pause Erkundung des Gipfels. Abstieg und Rückkehr zur Holzhütte La Compartición zum Mittagessen und Zeit zur freien Verfügung. Übernachtung in Zelten.

7. Tag: La Compartición – La Ciénaga – Jarabacoa (F/M/A)
Frühstück, Abbau des Camps. Abstieg nach La Ciénaga. Rückfahrt zum Rancho Baiguatate. Rundgang durch Jarabacoa. Danach Zeit zur freien Verfügung. Abendessen und Feier á la Dominicana mit Merengue, Perico Ripiao und Bachata. Übernachtung im Öko-Hotel Rancho Baiguatate.

8. Tag: Jarabacoa – Santiago de los Caballeros – Puerto Plata (F/-) Fahrt nach Puerto Plata mit einem Zwischenstopp in Santiago de los Caballeros, das als Zentrum der Zigarren- und Rumherstellung berühmt ist. Besuch der Sehenswürdigkeiten: Park, Kulturzentrum León, ein Tabakmuseum, die Einkaufsstraße Calle del Sol, das Folklore-Museum Tomás Morel u. a. Mittagessen und Weiterfahrt nach Puerto Plata. Übernachtung im Hotel.

9. Tag: Puerto Plata (F/-) Stadtrundfahrt zum historischen Zentrum der Hafenstadt Puerto Plata mit ihren alten bunt bemalten Holzhäusern im viktorianischen Stil. Besichtigung der Sehenswürdigkeiten. Fahrt mit der Seilbahn oder dem Bus auf den 793 m hohen Berg Pico Isabela de Torres. Zeit zur freien Verfügung. Rückfahrt zum Hotel.

10. Tag: Puerto Plata – Sosua - Cabarete – Las Terrenas (F/-)
Fahrt nach Cabarete mit Zwischenstopp in Sosua. Weiterfahrt nach Cabarete und Mittagessen. Danach Spaziergang durch Cabarete und Ausflug zur Lagune Gri-Gri. Fahrt nach Las Terrenas zum Hotel.

11. Tag: Las Terrenas – Los Haitises – Las Terrenas (F/M/A)
Fahrt zum Fischerdorf Sánchez und Bootsfahrt durch die Bucht von Samaná zum Nationalpark Los Haitises, einem spektakulären Naturschauspiel. Bootsfahrt zurück zum Dorf Las Garitas zu einem landestypischen Mittagessen bei einer einheimischen Familie. Rückfahrt nach Las Terrenas zum Hotel.

12. Tag: Las Terrenas (F/M/A) Freier Tag, um an den Stränden von Las Terrenas die Sonne zu genießen.

13. Tag: Las Terrenas – Samaná – Santo Domingo (F/-) Fahrt nach Santo Domingo mit Zwischenhalt in Santa Barbara de Samaná und Rundgang. Weiterfahrt nach Santo Domingo. Übernachtung im Hotel.

14. Tag: Santo Domingo – Deutschland (F/-) Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland oder Verlängerung des Aufenthalts durch Kombination mit einem anderen unserer Reiseprogramme oder Strandhotels. **¡Hasta la vista!**

Gut zu wissen

Offizieller Name

República Dominicana.

Fläche

48.422 Quadratkilometer mit 1.288 Kilometern Küstenlinie.

Bevölkerung

9,1 Millionen (73 Prozent Mulatten, 16 Prozent Weiße, elf Prozent Schwarze).

Klima

Tropisch, 20 bis 27 Grad im Jahresdurchschnitt, Mai bis Oktober 30 bis 35 Grad bei hoher Luftfeuchtigkeit, in den Wintermonaten 24 bis 28 Grad; in den Bergen gemäßigtes Klima mit Durchschnittstemperaturen von 19 bis 26 Grad, Regenzeit von Mai bis Oktober an der Südküste, im Norden ab November.

Geografie

Durch die Dominikanische Republik ziehen sich drei Bergketten. Die Cordillera Central beginnt in Haiti und durchläuft die Mitte des Landes, zu ihr gehört der Pico Duarte, der mit 3.087 Metern höchste Berg. Parallel dazu verläuft die Cordillera Septentrional. Die flachste Kette ist die Cordillera Oriental.

Amtssprache

Spanisch.

Hauptstadt

Santo Domingo, 2,7 Millionen Einwohner.

Währung

Peso Dominicano (PD\$), es dürfen maximal 10.000 US-Dollar oder deren Gegenwert in einer anderen Währung eingeführt werden. Internationale Kreditkarten werden in den meisten Hotels, Restaurants und Geschäften akzeptiert. An Geldautomaten kann auch mit der EC-Karte (Maestro) Geld abgehoben werden.

Nationalfeiertag

27. Februar.

Zeitzone

Fünf Stunden hinter der Mitteleuropäischen Zeit, es gibt keine Sommerzeit.

Öffnungszeiten

Geschäfte sind montags bis freitags von neun bis 17 Uhr geöffnet, große Geschäfte montags bis samstags bis 20 Uhr, einige auch bis 22 Uhr.

Strom

110 Volt bei 60 Hertz, für deutsche Geräte ist ein Adapter erforderlich (US-amerikanischer Stecker).

Gesundheit

Standardmedikamente sind erhältlich, spezielle Arzneimittel (Antiallergika etc.) sollten mitgebracht werden. Impfungen sind nicht vorgeschrieben.





Santo Domingo

Einreise

Touristen benötigen einen gültigen Reisepass und eine Touristenkarte, die bei der Botschaft in Deutschland oder bei Ankunft am Flughafen erworben werden kann. Sie kostet zehn US-Dollar und gilt für 15 Tage.

Weitere Infos: www.serex.gov.do

Transport

An allen Häfen und Flughäfen sind die wichtigsten Mietwagenanbieter vertreten. Taxen sind mit dem Hinweis "Taxi turístico" gekennzeichnet.

Trinkgeld

In Restaurants ist Bedienung in der Endsumme enthalten.

Handy

Notwendig ist ein Dreiband-Handy.

Internetadressen

www.godominicanrepublic.com
(Tourismusministerium),
www.drhotels.com
(Hotelvereinigung)



Dominikanische Republik

Unendlich

Kontakt & Impressum

»Dominikanische Republik«
ist eine Beilage von TRAVEL ONE,
dem Magazin für Reiseprofis.

Herausgeber

Dominikanisches Fremdenverkehrsamt
Hochstraße 54, D - 60313 Frankfurt
Tel.: +49 (0)69 - 91 39 78 78
Fax: +49 (0)69 - 28 34 30
Europedomrep@aol.com
www.godominicanrepublic.com

Verantwortlich für den Inhalt

Petra Cruz, Direktorin Dominikanisches FVA
Mariana McGill, Direktorin Latin America World
Postfach 150875, D - 10670 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 88 71 39 84, Fax: +49 (0)30 - 88 72 98 77
info@latin-america-world.com
www.latin-america-world.com

Produktion

T&M Media GmbH & Co. KG
Stephanstraße 3, 64295 Darmstadt
Redaktion: Wolfram Marx
Gestaltung: Uta Seubert
Druck: Dierichs Druck+Media
GmbH & Co. KG, Kassel

TRAVEL ONE



Es heißt
Traumurlaub,
weil man noch
Jahre später
davon träumt.

Reisen, so vielfältig wie die Karibik selbst.

Denn die TUI bietet abwechslungsreiche Rund- und Erlebnisreisen für Einsteiger, Genießer und Kenner plus ausgewählte Hotels jeglicher Kategorie flexibel kombinierbar. Ob Kolonialpracht auf Kuba, tropische Regenwälder auf Jamaika, ein-

same Buchten auf den niederländischen Antillen oder paradiesische Strände in der Dominikanischen Republik, hier findet jeder Ihrer Kunden seinen persönlichen Traumurlaub.

Ein TUI Urlaub hält länger.



Schöne Ferien